

*Riccia ciliata* Hoffm. Lienz: an sonnigen, sandigen Stellen am linken Iselufer mit *Grimaldia*.

— *bifurca* Hoffm. Lienz: Mauern am Schlossberge.

— *glauca* L. Lienz: am Iselraine c. fr.; var. *major* Roth.: auf Brachäckern um Lienz.

Innsbruck, am 2. März 1894.

## Lichenologische Fragmente.

Von Dr. F. Arnold (München).

(Fortsetzung.<sup>1)</sup>)

8. *parietinus*: der „*Lich. par.* L. ex saxis Schmalzbergl“ besteht aus der gewöhnlichen *X. parietina* L. und aus steriler *X. ulophylla* Wallr., Arn. Jura Nr. 110.

Ein anderer *Lich. pariet.* ist *X. pariet. α.* und die unbedeutende Unterform *chlorina* Chev., Arn. Jura Nr. 108: nonnihil pallidior, in colorem subvirescentem vergens.

9. *ochroleucus* seu *muralis*: vergl. Arn. Wulfen 1882. p. 151, ist *Placodium murale* Schreb. planta lignicola. Auf dem Umschlagbogen steht: „*Lich. muralis* an *ochroleucus*“. Meines Erachtens wird durch Wulfen's Herbar die schon von Schaerer Enum. p. 66 ausgesprochene Ansicht bestätigt, dass der ältere Name der Flechte *muralis* Schreb. (1771) und nicht *saxicolus* Poll. (1777) ist.

10. *ambiguus*: in einer Papierkapsel, auf welcher steht: „*Lich. pallescens* Hoff.“ (der Handschrift nach nicht von Schreber geschrieben) — „Hunc lichenem misit mihi Schreberus dicens hunc esse *Lich. pallescentem* Hoff.“ liegen 5 sterile Stücke der *I. aleurites* Ach., Arn. Jura Nr. 53, an der Rinde jüngerer Föhren. In der That hat denn auch Hoffmann, wie sich aus den Pl. Lich. t. 65, p. 12 ergibt, diese Flechte in seiner Enum. 1784, p. 66 im Hinblick auf die dort genannten älteren Autoren *Lich. pallescens* genannt und hierauf in den Pl. lich. die Benennung von Dickson (*Lich. diffusus*) angenommen; (vergl. Arn. Flora 1879, Nr. 21 und Nyl. Flora 1880, p. 14).

*Parmeliopsis hyperopta* Ach., Arn., Th. Fries, c. ap., mit daneben befindlichem *Platysma pinastri* ist eine Flechte, zu welcher der von Frölich geschriebene Zettel gehört: „*Lich. pallescens* Hoff. En. Lich., an Linnæi, l. ad truncos abietis Schneeberg 1793“. Mit Recht hat hier Wulfen, dem nicht zuzumuthen ist, dass er beide *Parmeliopsis* so genau, als es jetzt möglich ist, unterschied. beigefügt: nach Frölich's Aeusserung soll dies der *Lich. pallescens* Hoff. sein; ob er nicht eher dem *ambiguus* gleichkommt?

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 4, S. 139.

Exemplare, welche hinsichtlich der Grösse der in Jacq., Coll. und Hoffm. *Pl. Lich.* (vergl. Arn. Wulfen 1882, p. 161) abgebildeten *P. ambigua* gleichkommen, sind in Wulfen's Herbare nicht enthalten, allein die ausserdem noch in einem Bogen als *Lich. ambiguus* befindlichen Exemplare gehören vorwiegend zu *P. ambigua* W.

12. *physodes*: „*Lich. physodes* ex Belgio“ umfasst *I. physodes* a. und f. *labrosa*, sowie *I. pertusa* Schk.

„*Lich.*, an var. *physodis*?“ ist ein Exemplar, bei welchem *I. physodes* und *I. pertusa* nebeneinander wachsen.

13. *foraminulosus* seu *perforatus* Schreberi, „an etiam terebratus“ ist sterile *I. pertusa* Schk.

14. *terebratus* ist richtig bestimmt: *I. pertusa* Schk., steril und c. ap.

15. *semipinnatus*: diese Flechte wurde von Wulfen anfänglich richtig als *physodes* erkannt; später wurde der Name *semipinnatus* gewählt. Es ist *I. phys. vittata* Ach.

16. *stellaris* ist überwiegend *Parmelia aipolia* Ach. Beigemengt sind *P. tenella* Scop. und *P. pulverulenta* Schb. Nur zufällig scheint noch *I. encausta*, zwischen welcher *I. lanata* L. eingewachsen ist, hinzugekommen zu sein.

In einem zweiten Bogen liegen als „*Lich. stellaris*“ zwei kleine Exemplare: a) sterile *P. caesia* Hoff. auf Holz und b) *P. stellaris* L. an Rinde.

17. *ciliatus*: „ex arboribus cum hispido, Dill. 24 f. 72, *Acharii ulothria*, an *ciliatus* Hoff.“ Hier handelt es sich um wenige dürftige Stückchen der *P. obscura* Ehr. var. *virella* Ach.; K—.

20. *orbiculatus* ist gleichfalls *P. obscura* Ehr. var. *virella* Ach. und von *ciliatus* nicht zu unterscheiden.

18. *fahlunensis*: von der Iregger Alpe ist zum grössten Theile *Platysma fahlunense* L.; in mehr oder wenigen kleinen Spuren sind die oft gemeinschaftlich mit dieser Flechte vorkommenden *I. saxatilis*, *I. lanata*, *I. stygia*, *Gyrophora cylindrica* und *deusta* beigemengt.

In einer kleinen Papierkapsel, welche die Aufschrift trägt: *Lich. fahlunensis*, befinden sich zwei kleine Stückchen *Platysma fahlun.* c. ap.

In einem zweiten Bogen mit der Bemerkung auf der Aussen-seite: „*Lich. stygius*, in rupibus granitosis“ ist in einer Papierkapsel ein kleines Exemplar der *I. stygia* L. enthalten: laciniae convexulae, spermogoniis punctato-impressis.

19. *chrysophthalmus*: in einer kleinen Papierkapsel mit der Aufschrift: „*Lich. chrysophthalmus* Linnaei simulque *Platysma laceratum* Hoff., Michel. t. 36 f. 4, Dillen. t. 93 f. 17“ liegt ein Atom der *Tornabenia chrysophth.* ohne Angabe des Standortes. Es lässt sich daher nicht ermesen, ob Wulfen diese Flechte bei Klagenfurt gefunden hat. Professor Dr. Steiner hat sie dort nicht gesehen, dagegen Exemplare an *Prunus domestica*-Zweigen von

Grazigna bei Görz in Zw. exs. 1126 ausgegeben. Schon im Briefe vom 4. Juli 1804 schrieb Wulfen an Schreber: habe ich Ihnen doch gemeldet, dass bei uns im littorali in Populo der *Lich. chrysoththalmus* ziemlich gemein wächst?

VI. *Lichenes foliacei* pulmonarei subrepentes.

1. <i>Pulmonarius</i> ,	4. <i>Acetabulum</i> ,	8. <i>glaucus</i> ,
2. <i>scrobiculatus, verrucosus</i> ,	5. <i>quercifolius</i> ,	9. <i>platyphyllus</i> ,
3. <i>caperatus</i> ,	6. <i>perlatus</i> ,	10. <i>fallax</i> ,
	7. <i>dubius</i> ,	11. <i>perforatus</i> .

1. *pulmonarius*: die Mehrzahl der vorhandenen Exemplare ist allerdings *Sticta pulm.* L., doch ist zu bemerken:

ein „*Lich. pulm. scutellis difformibus nigris*, l. in alp. Neubergensibus“ ist *pulmonarius* mit vereinzelt *Celidium stictarum* De Not.;

ein *Lich. pulm.* L., *scrobiculatus*, aliis *verrucosus*, ex Fraxinis inter Kretschach et Luggam“ ist *pulmonarius* mit *Celidium stictarum* De Not.;

ein „*Lich. pulm. scrobiculatus* Scop. seu *Lich. verrucosus* Scopio *scrobicularis*, in ascensu Frohnalpe“ ist sterile *Sticta livida* Ach. syn. p. 234 (5 Stücke);

ein „*Lich. verrucosus* Hudson, Dill. 29, 114, *scrobiculatus* Scop., Haller 1989, supra Spaa in Fago“ gehört zur *Sticta pulm.*

Demgemäss hat Wulfen anfänglich die *Sticta scrobiculata* nicht gekannt und sie erst später in Jacq. Coll. IV, t. 18, richtig beschrieben und abgebildet.

2. *scrobiculatus, verrucosus*: *Stictina scrobiculata* ist im Herbar Wulfen nicht enthalten.

3. *caperatus*: ist. *Imbr. caperata* L.

4. *acetabulum*: ist *Imbr. acetabulum*, die wenigen Exemplare sind jedoch dürftiger, als die in Jacq. Coll. III, t. 9, abgebildete Flechte.

5. *quercifolius* aliis *Tiliarius*, ist die normale *Imbr. tiliaceu* Hoff. (*quercina* Willd.). *Thallus glaber*.

6. *perlatus*: obgleich die Flechte in 5 Bogen enthalten ist, so fehlt doch wie bei den vorigen 3 Arten die Angabe eines Standortes. *Lich. perlatus* im Sinne Wulfen's ist der Hauptsache nach *Imbr. olivetorum* Ach., da die grösseren, der Abbildung in Jacq. Coll. IV, t. 10 entsprechenden Exemplare des Herbars die Reaction: med. C. rubesc. zeigen: *Thallus albidopunctatus*. Hiezu gehört auch eine „var. *flavescens*“ (med. C. †).

In einem Bogen befindet sich neben *Imbr. olivetorum* ein Exemplar der *Imbr. perforata* (Jacq.) Nyl, Arn.: *Thallus tenuissime rimulosus, margine parum ciliatus, med. K. demum rubesc.*

Bei einem Exemplare der *I. olivetorum* sind die Thalluslappen mit zerstreuten weissen Soredien versehen.

Im Fascikel der *Lichenes fruticulosi* befindet sich ein „*Lich. cladophilus* mihi, Algov.“, wozu Wulfen bemerkte: „a Froelichio, *Lich. cladophilus* Froehlichii.“ Diese Flechte ist nicht etwa eine neue Art, sondern sterile kleinlappige *Imbr. perlata* L. (K. flavesc., med. C. —, hyph. non amyloid.), zwischen welcher spärliche *Imbr. physodes* f. *labrosa* Ach. eingewachsen ist.

7. *dubius*: fehlt im Herbare (vergl. Arn., Wulfen 1882, p. 165).

8. *glaucus*: ist *Platysma glaucum*; vergl. Arn., Wulfen p. 165, Arn. Tirol XXII. p. 86. Ein Exemplar von der Kùebeggeralpe ist zum Theile die f. *coralloidea* Wallr., beigemengt sind *Usnea barbata* und *Imbr. physodes*. Bei den übrigen Exemplaren ist kein Standort genannt.

Der *Lich. glaucus* von Brax (vergl. Arn. Tirol XXII. p. 85, 86) ist im Herbare noch vorhanden.

9. *platyphyllus*: ein „*Lich. platyph.*, Dill. t. 20, f. 43“ ist *Imbr. perlata* L. (med. C. —) und *Imbr. revoluta* Fl. (thallus C. rubesc.);

ein *Lich. platyphyllus* prope Spaa“ ist aus *Imbr. perlata* L. und *Imbr. saxatilis* L. zusammengesetzt.

10. *fallax*: *Platysma fallax* Web., von Wulfen gesammelt, ist im Herbare nicht vorhanden.

a) zu einem „*Lich. bicolor* Ehrh.“ (scripsit Schrader) bemerkt W.: „*Lich. fallax* seu *glauca* var., NB. a clariss. Schrader mihi missus sub nomine *Lich. bicoloris* Ehrharti“. Hier handelt es sich um eine Verwechslung. Schrader schickte einen Ast der *Alect. bicolor*, welchen Wulfen nicht beachtete; die dabei befindliche Laubflechte aber ist ein Atom der *Imbr. perlata* L. (med. C. —, hyph. non amyloid.).

b) ein Exemplar, muthmasslich von Schreber, „*Lich. fallax* Web., Fichtelgeb.“, wozu Wulfen bemerkte: *Lich. fallax* Weberi, proximus, nisi idem cum *glauco*; Scopoli cylindricus“ ist steriles *Plat. fallax* Web., welchem vielleicht nur zufällig ein kleines steriles Exemplar von *Platysma chlorophyllum* Humb. beigesellt ist.

(Schluss folgt.)

## Litteratur-Uebersicht.<sup>1)</sup>

März 1894.

Beck G. R. v. Mannagetta. Die Schneeglöckchen. Eine monographische Skizze der Gattung *Galanthus*. (Wiener illustr. Gartenzeitung XIX. 2. Heft.) 8°. 14 S. 2 Abb.

<sup>1)</sup> Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
Die Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: [Lichenologische Fragmente. 181-184](#)